

tum zurückkehren, nicht jene, die dabei schwiegen⁷. Innocenz griff traditionelle Klagen gegen die Juden auf und spitzte sie zu⁸. Er propagierte 1205 das Konzept der ewigen Knechtschaft der Juden wegen des Gottesmords. Er glaubte an eine Art Hostienschändung: Die Juden würfen drei Tage lang die Milch der christlichen Ammen in die Latrine, nachdem diese die Hostie empfangen haben⁹. Die Kirche sei die Braut, die Synagoge die verstoßene Hagar. Er verglich die Juden mit Kain, dem Urmörder, der wegen seiner Tat heimatlos herumirren musste. Er beklagte den Skandal, dass Juden ihnen selbst unreine Überreste geschächteten Fleisches und koscheren Weins an Christen verkauften, woraus zuweilen gar Abendmahlswein, das Sakrament des Blutes des Herrn hergestellt werde.¹⁰ Beim französischen König beklagte er sich darüber, dass die Juden sogar Wucher auf Wucher nähmen (modern gesprochen Zinseszins), christliche Diener und Ammen beschäftigten, mit denen sie Schändliches trieben. Ihrem Zeugnis gegen Christen werde geglaubt, gegen sie aber christliche Zeugen nicht zugelassen. Am Karfreitag liefen sie entgegen allem Brauch durch Straßen und Plätze, verlachten die Christen, wollten sie an der Verehrung des Kreuzes hindern und lästerten den Namen Gottes. Neben einer Kirche in Sens hätten sie eine neue Synagoge errichtet, welche die Kirche bei weitem überrage, wo sie ihren Ritus mit lauten Stimmen feierten und dabei denjenigen in der Kirche nebenan störten. Ihre Türen stünden den Dieben die ganze Nacht offen und wenn man bei ihnen Diebesgut finde, könne keiner gegen sie sein Recht erhalten. Wenn sich die Gelegenheit biete, brächten sie Christen sogar um¹¹. Die hieran von einzelnen For-

7) Solomon GRAYZEL, *The Church and the Jews in the XIIIth Century. A Study of their Relations during the Years 1198–1254, based on the Papal Letters and the Conciliar Decrees of the Period* (1933), Revised Edition (1966) S. 100–103 Nr. 12, 1201 = X 3.42.3.

8) So insbesondere CHAZAN, Innocent III (wie Anm. 2).

9) X 5.6.13. GRAYZEL, Church (wie Anm. 7) S. 114–117 Nr. 18, 15. Juli 1205; SIMONSOHN, Apostolic See (wie Anm. 4) S. 86 f, Nr. 82 *Etsi Judaeos, quos propria culpa submisit perpetuae servituti, quum dominum crucifixerint [...]*. Guido KISCH, *The Yellow Badge in History*, in: *Historia Judaica* 19 (1957) S. 89–194; Nachdruck in: DERS, *Ausgewählte Schriften* 2 (1979) S. 115–144.

10) Die Register Innocenz' III. 10. Bd., 10. Pontifikatsjahr, 1207/1208. Texte und Indices, bearb. von Rainer MURAUER und Andrea SOMMERLECHNER (2007) S. 330–332; GRAYZEL, Church (wie Anm. 7) S. 126–131 Nr. 24, 17. Januar 1208; SIMONSOHN, Apostolic See (wie Anm. 4) S. 92–94 Nr. 88.

11) Die Register Innocenz' III., 7. Bd., 7. Pontifikatsjahr, 1204/1205. Texte und Indices, bearb. von Othmar HAGENEDER, Andrea SOMMERLECHNER und Herwig WEIGL gemeinsam mit Christoph EGGER und Rainer MURAUER (Publikationen des